



Spirituelle Gemeinschaft

11. österlicher Brief

WOHER – WOHN

5. Ostersonntag

7. Mai 2023



Es wird nur ein kurzer österlicher Brief, den wir Dir/Ihnen heute zusenden. Meine und unsere Kraft geht derzeit sehr in die Vorbereitung des Katalogs und der Ausstellung „**BILDER DER HOFFNUNG – DAS GEMALTE EVANGELIUM AUS SOLENTI-NAME**“, die am Pfingstsonntag im Rahmen des Jubiläums „**25 Jahre Spirituelle Gemeinschaft KAIROS***“ in Rattenbach eröffnet wird: Dazu laden wir sehr herzlich ein. Im September wird die Ausstellung dann auch in Dachau sein.

In diesen Tagen bin ich über zwei Gedanken gestolpert, die ich mit Bildern mit-teilen, mit Dir und Ihnen teilen möchte:

Erstens: Das erste Bild ↑ ist keine Einladung zu unserer Sommer-Kunstreise (obwohl es dazu natürlich verlocken könnte und vielleicht auch darf). Es ist mehr oder minder ‚zufällig‘ beim Lesen und Bedenken des heutigen Sonntagsevangeliums (Joh 14, 1-12) entstanden und verbindet sich mit der Frage WOHER – WOHN. Fast in jedem biographischen oder therapeutischen Gespräch taucht irgendwann die Frage nach dem „woher“ auf. Immer wieder – und doch nie genug – erzählen wir einander unsere Kindheitsgeschichte, hören ihr zu, entdecken, ja erfinden uns darin neu.

Seltener fragen wir uns und einander nach dem WOHN. Wir sind zufrieden, uns einigermaßen im HIER-UND-JETZT eingerichtet zu haben. Gehen wir damit der Konsum-Werbung auf den Leim? *Thomas* stellt JESUS diese entscheidende Frage: Wohin gehst Du? Wenn wir mitgehen sollen, wollen, dürfen – sag endlich, wie geht die Route dorthin?

Thomas und *Philippus*, den die Frage auch nicht in Ruhe lässt, bekommen eine irritierende Antwort: Die Route brauchst du nicht. Ich gebe dir den Kompass dazu. Der Kompass – bin ich selbst. Nimm mich wie den Kompass: lass den Blick nicht von ihm – und gehe so, gut eingenuordet, immer weiter. Du wirst ankommen, Schritt für Schritt. Das reicht.



W. L., Freund und Gründungsmitglied von KAIROS, rief an und erzählte: *„... einen Moment passte ich nicht auf und stieß mit dem Hinterkopf an eine Kante. Der Schmerz war nicht so wild. Doch in den nächsten Tagen wurde ich müde und immer müder, bis ich nicht mehr aufstehen konnte. Meine Frau lieferte mich ein – gerade noch rechtzeitig: Langsame Einblutung in das Gehirn → Schädeloperation. Ich bin gerade noch davon gekommen“.*

Abends las ich 1 Petr 2,4-9: „Kommt zum HERRN, dem lebendigen Stein [...]. Lasst euch selbst als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen [...], als ein Eckstein.“ Das Bild vom Stein, vom Eckstein, an dem man anstößt, als CHRISTUSBILD - ?

WOHN – WOZU – geht der Weg, der pfingstliche Weg, der auf uns zukommt? Diese kann die Frage dieser Woche sein.

Der in der letzten Woche zugesandte QR-Code für die KAIROS-Website ist fehlerhaft. Sorry! Der korrigierte QR-Code geht Ihnen/Dir im nächsten Brief zu.

Gesegnete, vorpfingstliche Wochen
wünschen Dir und Ihnen das KAIROS-Team, Christiane März und

(Peter F. Bock)
1. Vorstand